



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Klimaschutz



Natur



Managementplan für das FFH-Gebiet Wiesenu-Pfaffenberge



Impressum

Managementplanung Natura 2000 im Land Brandenburg

Managementplan für das FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“
Landesinterne Nr. 060, EU-Nr. DE 4049-301

Herausgeber:

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg

Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Kooperation
Henning-von-Tresckow-Str. 2-13, 14467 Potsdam
<https://mluk.brandenburg.de> oder <https://agrar-umwelt.brandenburg.de>

Landesamt für Umwelt, Abt. N

Seeburger Chaussee 2
14467 Potsdam
Telefon: 033201 / 442 – 0

Biosphärenreservatsverwaltung Spreewald

Schulstraße 9
03222 Lübbenau/Spreewald
E-Mail: Eugen.Nowak@ifu.brandenburg.de
Internet: <http://www.spreewald-biosphaerenreservat.de/unser-auftrag/natura-2000/>

Biosphärenreservat Spreewald



Verfahrensbeauftragter: Eugen Nowak, E-Mail: Eugen.Nowak@ifu.brandenburg.de

Bearbeitung:

Arge MP Spreewald

Natur+Text GmbH
Friedensallee 21, 15834 Rangsdorf
Tel.: 033708 / 20431, Fax: 033708 / 20433
info@naturundtext.de, www.naturundtext.de
[din.de](http://www.din.de)

Institut für angewandte Gewässerökologie GmbH
Schlunkendorfer Str. 2e, 14554 Seddin
Tel.: 033205 / 710-0, Fax: 033205 / 710-62161
info@iag-gmbh.info, www.gewaesseroekologie-seddin.de

LB Planer+Ingenieure GmbH
Eichenallee 1a, 15711 Königs Wusterhausen
Tel.: 03375 / 2522-3, Fax: 03375 / 2522-55
info@lbplaner.de, www.lbplaner.de

Landschaft planen + bauen Berlin GmbH
Am Treptower Park 28-30, 12435 Berlin
Tel.: +49 30 61077-0, Fax: +49 30 61077-99
info@lpb-berlin.de, www.lpb-berlin.de

Projektleitung: Reinhard Baier, Jennifer Krowiorz

Förderung:



Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raumes (ELER).
Kofinanziert aus Mitteln des Landes Brandenburg.

Titelbild: Kräuterreiche Flachland-Mähwiese (LRT 6510) südlich Steinkirchen (Jennifer Krowiorz 2019)

Potsdam, April 2022

Die Veröffentlichung als Print und Internetpräsentation erfolgt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg. Sie darf nicht zu Zwecken der Wahlwerbung verwendet werden.

1. Gebietscharakteristik

Das FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“ (DE 4049-301; Landesnummer 060) umfasst eine Fläche von rund 480,0 Hektar. Es liegt innerhalb des Landkreises Dahme-Spreewald (LDS) in den Gemeinden Lübben (Spreewald) und Schlepzig, und zieht sich mit einer Nord-Süd-Ausdehnung von ca. 8,0 km durch die Kreisstadt Lübben (Spreewald). Zudem befindet es sich gänzlich innerhalb des Biosphärenreservates Spreewald. Das heutige FFH-Gebiet entstand durch die Zusammenlegung der ehemaligen FFH-Gebiete „Wiesenu“ (DE 4049-301; Landesnummer 060), „Niederung Börnichen“ (DE 4049-303; Landesnummer 319) und „Lehniksberg“ (DE 4049-305; Landesnummer 441) im Jahr 2016 (vgl. Abb. 2). In den Betrachtungsraum miteinbezogen werden darüber hinaus drei Teilflächen des ehemaligen FFH-Gebietes „Spree“ (DE 3651-303; Landesnummer 651).

Charakteristisch für das FFH-Gebiet sind vor allem der Lauf der Spree und ihrer Nebenflüsse, entlang derer sich das gesamte Gebiet in Nord-Süd-Richtung erstreckt. In den Auenbereichen finden sich vor allem auf Höhe der Naturschutzgebiete (NSG) „Biebersdorfer Wiesen“ (nördliche Spitze), „Wiesenu“ (nordöstliche Spitze) und „Lehniksberg“ (westliche Spitze) mehrere kleine Moore, Altwasserkomplexe und Altarme der Spree, welche wertvolle Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten darstellen. Neben den Gewässerbiotopen kommen vorrangig im Nordosten und im Westen auch kleinere Bereiche mit alten Eichenwäldern und weiteren Laubmischwaldbeständen sowie Offenlandflächen mit Flugsandfeldern und Binnendünen vor. Hierzu zählen beispielsweise die namensgebenden „Pfaffenberge“ im westlich gelegenen NSG „Lehniksberg“.

Südlich des NSG „Wiesenu“ schließt sich in einer senkenartigen Ausbuchtung östlich der Hauptsprees der weitläufigste Offenlandbereich des FFH-Gebietes an: die Niederung Börnichen. Diese Niederung ist ein von mehreren Gräben durchzogener, landwirtschaftlich genutzter Grünlandkomplex der Spreeniederung. Weitere Grünländer verschiedener Ausprägung finden sich in Form von Mähweiden und -wiesen hauptsächlich entlang der Spree östlich Steinkirchen, im Deichhinterland.

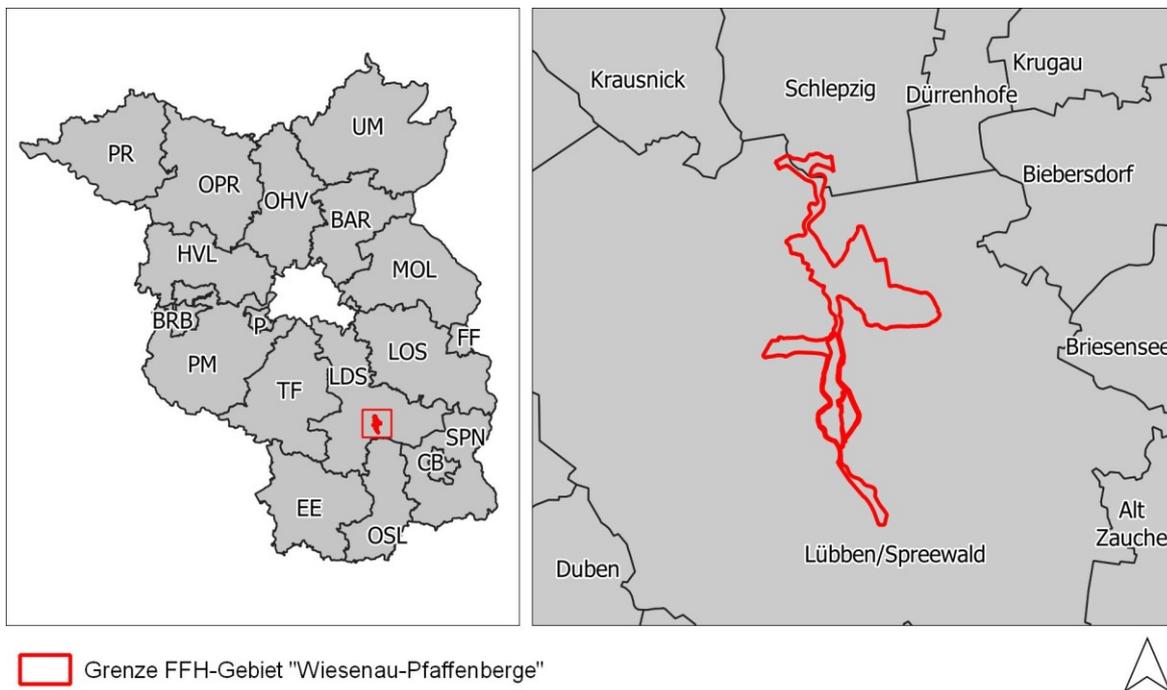
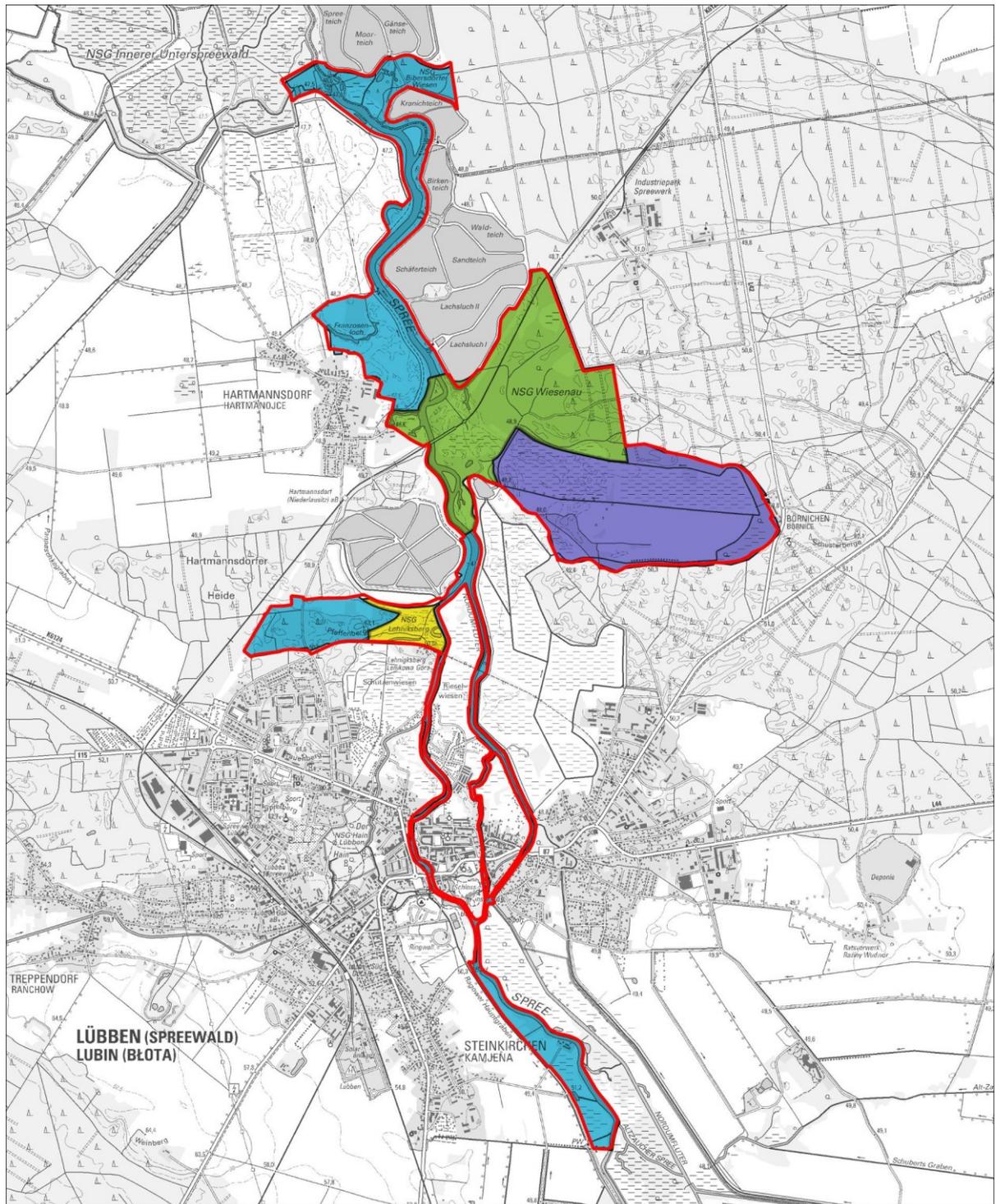


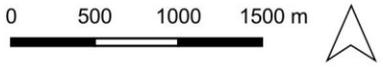
Abb. 1: Lage des FFH-Gebietes „Wiesenu-Pfaffenberge“ in Brandenburg (links) und in den Gemeinden „Lübben (Spreewald)“ und „Schlepzig“ (rechts) (Abbildung maßstabslos)



Grenze FFH-Gebiet "Wiesenu-Pfaffenberge"

ehemalige Grenzen FFH-Gebiete

- Lehniksberg
- Niederung Börnichen
- Spree
- Wiesenu



DTK25g, Geofachdaten
© GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Abb. 2: FFH-Grenzen der ursprünglichen Teilflächen der FFH-Gebiete „Lehniksberg“, „Niederung Börnichen“, „Spree“ und „Wiesenu“ vor Zusammenlegung zum FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“

Charakteristische Lebensräume und Arten

Das FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“ ist geprägt vom Lauf der Spree, an den sich von Norden nach Süden die „Biebersdorfer Wiesen“ mit dem historischen Hutewald, das „Franzosenloch“ und angrenzende Feuchtwiesen bei Hartmannsdorf, das walddgeprägte NSG „Wiesenu“ und das Grünland der „Niederung Börnich“, die „Binnendüne Pfaffenberge“ (NSG „Lehniksberg“) sowie die Frischwiesen im Deichhinterland bei Steinkirchen anschließen. Die Verteilung der Biotopklassen ist in der Tab. 1 zusammengefasst.

Mit 38 % nehmen Gras- und Staudenfluren einen großen Teil des FFH-Gebietes ein. Wälder und Forste nehmen jeweils etwas weniger als ein Fünftel der Fläche des FFH-Gebietes ein (20 %). Fließgewässer machen gut 12 % der FFH-Gebietsfläche aus und werden vorwiegend durch die Spree und ihre Nebenflüsse sowie den Nordumfluter repräsentiert. Die Standgewässer mit einer Gesamtgröße von 14 ha (3 %) liegen hauptsächlich in der Spreeaue und stellen Altwässer der Hauptsprees dar. Eine untergeordnete Bedeutung haben im FFH-Gebiet Röhrichtgesellschaften, Ruderalstandorte, Äcker, Siedlungsbiotope und Verkehrsflächen.

Tab. 1: Übersicht Biotopausstattung im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“

Biotopklassen	Größe in ha	Anteil am Gebiet %	gesetzlich geschützte Biotope in ha	Anteil gesetzlich geschützter Biotope in %
Fließgewässer	56,88	12,1	45,99	9,6
Röhrichtgesellschaften	3,35	0,7	3,35	0,7
Standgewässer	14,39	3,0	0	0
Anthropogene Rohbodenstandorte und Ruderalfluren	1,98	0,4	0,2	<0,1
Moore und Sümpfe	20,47	4,3	20,47	4,3
Gras- und Staudenfluren	180,82	37,7	81,07	16,09
Trockenrasen	5,12	1,1	5,12	1,1
Laubgebüsche, Feldgehölze, Baumreihen und -gruppen	26,80	5,6	9,80	2,0
Wälder	94,51	19,7	79,14	16,5
Forste	88,10	18,4	2,67	0,6
Äcker	0,51	0,1	0	0
Biotope der Grün- und Freiflächen (in Siedlungen)	0,29	0,1	0	0
Sonderbiotope (z. B. Binnensalzstellen, Kiesgruben)	-	0	-	-
Bebaute Gebiete, Verkehrsanlagen und Sonderflächen	5,08	1,1	0	0

Linien- und Punktbiotope fließen in die Flächenberechnung (ha bzw. %) ein. Sofern nicht genauer bekannt, wird für Punktbiotope eine Flächengröße von 0,2 ha und für Linienbiotope eine Breite von 7,5 m angenommen

2. Ziele und Maßnahmen der maßgeblichen Lebensraumtypen

Mit der Aufnahme des Gebietes in das Netz „Natura 2000“ besteht für das Land Brandenburg gemäß FFH-Richtlinie die Verpflichtung, die an die EU gemeldeten Lebensraumtypen in einem guten (B) Erhaltungsgrad zu erhalten oder dahingehend zu entwickeln. In Einzelfällen wird auch die Wiederherstellbarkeit von Lebensraumtypen geprüft. Eine Übersicht über die Lebensraumtypen und deren Erhaltungsgrade im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“ kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden (Tab. 2).

Tab. 2: Übersicht der Lebensraumtypen im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“

Code	Bezeichnung des LRT	Angaben SDB Stand: 27.07.2020			Ergebnis der Kartierung			
		ha	% ²	EHG ³	LRT-Fläche 2018 ¹			
					ha ⁴	Anzahl	aktueller EHG ³	maßgeblicher LRT
2330	Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i> (Dünen im Binnenland)	4,0	1	B	4,0	5	B	x
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions	8,8	2	C	8,8	19	C	x
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitriche-Batrachion</i>	48,6	10	C	48,6	13	C	x
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	0,4	<1	B	0,4	1	B	x
6410	Pfeifengraswiesen auf kalreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)	12,9	3	C	0,2	1	E	x
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	10,9	2	C	10,9	6	C	x
6440	Brenndolden-Auenwiesen (<i>Cnidion dubii</i>)	51,3	11	C	51,3	6	C	x
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)	57,3	12	B	57,3	7	B	x
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>	25,9	5	C	25,9	16	C	x
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)	16	3	B	8,5	3	B	x
91T0	Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder	11	2	C	8,6	4	C	x
	Summe	247,1	51		224,5	81		

¹ Jahr der Kartierung
² Prozentzahl bezieht sich auf die Fläche des FFH-Gebietes
³ EHG = Erhaltungsgrad: A = hervorragend, B = gut, C = mittel bis schlecht, 9 = nicht bewertbar
⁴ die Angaben umfassen Flächen-, Linien und Punktbiotop; Begleitbiotop sind ebenfalls eingerechnet (Begleitbiotop = prozentualer Flächenanteil am Hauptbiotop)
* prioritärer Lebensraumtyp
** nur als Begleitbiotop

Für die Umsetzung der o. g. Ziele der Managementplanung im Land Brandenburg werden im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“ sowohl Maßnahmen auf Gebietsebene als auch flächenbezogene Maßnahme je Schutzgut aufgestellt. Aus dem Gewässerentwicklungskonzept „Untererer Spreewald“ (LUGV 2012a) wurden ebenso Maßnahmen übernommen, welche in der zweiten Spalte „Code GEK“ der Maßnahmentabellen in den folgenden Kapiteln ablesbar sind. In der folgenden Tab. 3 sind alle Maßnahmen auf Gebietsebene aufgelistet. Die genaue Beschreibung der Maßnahmen auf Gebietsebene können der Langfassung des Managementplans entnommen werden.

Tab. 3: Grundsätzliche Maßnahmen auf Gebietsebene sowie Maßnahmen unter Berücksichtigung von Artenschutzaspekten im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“

Code	Maßnahme	profitierende Art/en(gruppe)/ Lebensraumtyp
B1	Anlage von Sommerquartieren für Waldfledermäuse	Fledermäuse
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-)Nutzung	Wald-Lebensraumtypen 91T0, 91T0
F40	Belassen von Altbaumbeständen	Wald-Lebensraumtyp 91T0, Holzkäfer, Brutvögel
F41	Belassen bzw. Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern	Wald-Lebensraumtypen 9190, 91E0*; 91T0, Holzkäfer, Brutvögel
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen	Wald-Lebensraumtypen 9190, 91E0*; 91T0, Fledermäuse, Holzkäfer, Brutvögel
F47	Belassen von aufgestellten Wurzeltellern	Wald-Lebensraumtypen 9190, 91E0*; 91T0, Fledermäuse, Holzkäfer, Brutvögel
F86	Langfristige Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung	Wald-Lebensraumtyp 9190, Fledermäuse
F90	Belassen von Sonderstrukturen bzw. Mikrohabitaten	Wald-Lebensraumtypen 9190, 91E0*; 91T0, Fledermäuse, Holzkäfer, Brutvögel
F91	Mischungsregulierung zugunsten der Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften	Wald-Lebensraumtypen 9190, Fledermäuse
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen	Wald-Lebensraumtyp 91T0, Holzkäfer, Brutvögel
F102	Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	Wald-Lebensraumtypen 9190, 91E0*; 91T0, Holzkäfer, Brutvögel
F105	Belassen von Stubben	Hirschkäfer
F118	Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile	Wald-Lebensraumtypen 9190, 91E0*
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Hinweis: Kombinationsmaßnahme beinhaltet F41, F44, F102, F47 u. F90)	Wald-Lebensraumtypen 9190, 91E0*; 91T0, Fledermäuse, Holzkäfer, Brutvögel
J1	Reduktion der Schalenwilddichte	Wald-Lebensraumtyp 9190
J2	Reduktion des Schwarzwildbestandes	Hirschkäfer
O110	keine Nachsaaten auf Grünland	6510
W105	Maßnahmen zur Erhöhung des Wasserstands von Gewässern	3260, Rotbauchunke, Kammmolch
W106	Stauregulierung (moorschonende Stauhaltung)	6430
ohne Code	Erfassungen/Kartierungen	Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus
ohne Code	Ausführliche Kartierung der Art im FFH-Gebiet (Kartierung aller geeigneten Kleingewässer)	Rotbauchunke, Kammmolch
ohne Code	Kartierung der Schlingnatter mit künstlichen Verstecken	Schlingnatter

Im Folgenden werden die zum Erhalt und zur Entwicklung der maßgeblichen Schutzgüter notwendigen Maßnahmen kurz zusammengefasst. Eine ausführliche Beschreibung der Maßnahmen kann in der Langfassung des Managementplans nachgelesen werden.

2.1. Ziele und Maßnahmen für „Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und Agrostis (LRT 2330)“

Im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“ wurden im Zuge der Biotopkartierung 2018 fünf Teilflächen (rund 4,0 ha) des LRT 2330 aufgenommen, wovon eine ein Begleitbiotop eines Flechten-Kiefernwaldes darstellt. Die Erhaltung bzw. Entwicklung der Dünen mit offenen Grasflächen in einen guten (B) Erhaltungsgrad auf 4,0 ha ist das angestrebte Ziel der Planung. Der Fokus der Maßnahmenplanung liegt auf dem Erhalt der Flächen, die durch zunehmende Verbuschung und Verschattung gefährdet sind. Dafür ist die Umsetzung von Erhaltungsmaßnahmen notwendig, die in Tab. 4 aufgeführt sind.

Tab. 4: Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyps „Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und Agrostis (LRT 2330)“ im FFH-Gebiet „Wiesenu - Pfaffenberge“

Code	Maßnahme	Fläche [ha]/ Linie [m]	Anzahl der Flächen/Linien
G22	Teilweise Beseitigung des Gehölzbestandes	4,3/60,4	3/1
O89	Erhaltung und Schaffung offener Sandflächen	4,7/60,4	4/1
ohne Code	Manuelle Gehölzentnahme mit Beräumung der Fläche	2,6	1

2.2. Natürliche eutrophe Seen (LRT 3150)

Im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“ wurden im Rahmen der Geländearbeiten im Jahr 2018 19 Teilflächen mit einer Gesamtgröße von rund 8,8 ha aufgenommen. Ziel ist es, folgende Flächenkulisse für den LRT 3150 im Gebiet zu wahren: 3,9 ha mit einem guten (B) und 4,9 ha mit einem durchschnittlich oder eingeschränkten (C) Erhaltungsgrad sowie 1,9 ha Entwicklungsfläche. Defizite der Gewässer werden durch Verlandungs- und Verschlammungsprozesse verdeutlicht. Die Stabilisierung/Verbesserung von Wasserständen sowie Strukturaufwertungen von Gewässern sind daher der Schwerpunkt der Planung für den LRT 3150. Dafür ist die Umsetzung von Erhaltungsmaßnahmen notwendig, die in Tab. 5 aufgeführt sind. Des Weiteren sind gebietsübergreifende Maßnahmen zur Wasserstandsanehebung empfohlen (vgl. ausführlichen Managementplan).

Tab. 5: Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyps „Natürliche eutrophe Seen“ (LRT 3150) im FFH-Gebiet „Wiesenu - Pfaffenberge“

Code	Code GEK*	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
O125	-	Auszäunen von Biotop- und Habitatflächen	1,9	2
W34	-	Initialpflanzung von Schwimmblattrasenarten	0,7	1
W83***	-	Renaturierung von Kleingewässern	4,4	6
W86	-	Abflachung von Gewässerkanten/Anlage von Flachwasserbereichen	0,7	1
W161	-	Technische Maßnahmen zur Seenrestaurierung	3,3	4

Code	Code GEK*	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
W83**	-	Renaturierung von Kleingewässern im Bereich NSG Wiesenau	1,8	5
W161**	-	Technische Maßnahmen zur Seenrestaurierung im Bereich NSG Wiesenau	1,8	5
ohne Code**	582_M023_74_14	Einbindung in die Auendynamik	1,8	5
ohne Code	-	Keine weiteren Anleger für Wasserfahrzeuge aller Art	0,6	1

* GEK „Unterer Spreewald“ (LUGV 2012a)

**Vor Umsetzung Machbarkeit und naturschutzfachliche Zielführung prüfen. Bestehen keine zwingenden Erfordernisse zur Umsetzung, ist ein Erhalt des Status quo für die fünf Gewässer anzustreben und von einer Umsetzung abzusehen. Daher entfällt die Darstellung in der Karte 4 (Maßnahmenkarte). Bei allen Maßnahmen zur Entschlammung von Gewässern soll sich am Verfahrensablauf zur Entschlammung von Spreewaldfließen orientiert werden.

*** Bei allen Maßnahmen zur Entschlammung von Gewässern soll sich am Verfahrensablauf zur Entschlammung von Spreewaldfließen orientiert werden.

2.3. Flüsse der planaren Stufe (LRT 3260)

Der Lebensraumtyp der Flüsse der planaren Stufe wurde im Zuge der Biotopkartierung 2018 auf 13 Biotopflächen mit ca. 48,0 ha auskartiert. Er umfasst die Spree zwischen Steinkirchen bis unterhalb des Hartmannsdorfer Wehres, den Nordumfluter ab Lübben (Umflutkanal Stadt Lübben) sowie den Kreuzgraben in Lübben sowie vereinzelt weitere kurze Fließgewässerabschnitte. Die Erhaltung bzw. Entwicklung des LRT 3260 in einen durchschnittlichen oder eingeschränkten (C) bis guten (B) Erhaltungsgrad auf rund 48,0 ha ist das Ziel der Managementplanung. Bezüglich der Verbesserung des Erhaltungsgrades ist allerdings zu beachten, dass der gute (B) Erhaltungsgrad nicht für jedes einzelne Gewässer und somit u. U. auch nicht auf Gebietsebene erreicht werden kann. Die Gründe hierfür sind vielseitig. Zum einen spielen die kulturhistorischen und hydrologischen Besonderheiten des Spreewaldes mit relativ geradlinigen, z. T. künstlich angelegten Fließen eine wesentliche Rolle. Zum anderen müssen verschiedene strukturverbessernde Maßnahmen für die Hauptsprees, speziell Vollanschlüsse von Altarmen und das Einbringen von Strukturen wie Totholz aus unterschiedlichen Gründen heraus kritisch diskutiert werden, auch mit dem Ergebnis von einer Umsetzung abzusehen. Weiterführende Informationen zum Thema können der Langfassung des Managementplans entnommen werden. Der Fokus der Maßnahmenplanung liegt auf der Strukturverbesserung sowie Vernetzung der Gewässer. Dafür ist die Umsetzung von Erhaltungsmaßnahmen notwendig, die in Tab. 6 aufgeführt sind.

Tab. 6: Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp „Flüsse der planaren Stufe“ (LRT 3260) im FFH-Gebiet „Wiesenau - Pfaffenberge“

Code	GEK-Code	Maßnahme	Fläche [ha]/ Linie [m]	Anzahl der Flächen/ Linien
W11/W7	582_M023 / 501 ¹ 582_M023 / 74_14 ¹ und ggf. 582_M023 / 65_01 ¹	Rückverlagerung von Uferdämmen und Deichen (Nutzungssituation ist zu prüfen durch Erstellen eines HWS Konzeptes)/Beseitigung von Uferwällen oder -dämmen	23	1
W43	582_M027_71_01, 71_02, 71_03	Einbau von Buhnen	19,8/ 950	6/1

Code	GEK-Code	Maßnahme	Fläche [ha]/ Linie [m]	Anzahl der Flächen/ Linien
	582_M029_71_01, 71_02 und 71_03			
W44 ²	582_M027_71_01, 71_02 und 71_03 582_M029_71_01, 71_02 und 71_03	Einbringen von Störelementen	19,8/ 950	6/1
W53	582_M024_79_10 582_M026_79_10, 582_M028_79_10, 5826_M001_79_10	Unterlassen bzw. Einschränken von Maßnahmen der Gewässerunterhaltung (vorhandene Sohlstrukturen (Sandbänke) belassen)	48,0/ 950	8/1
W54	582_M027_71_01, 71_02, 71_03; 582_M029_71_01, 71_02 und 71_03	Belassen von Sturzbäumen/Totholz	9,0	2
W105	-	Maßnahmen zur Erhöhung des Wasserstands von Gewässer	Maßnahme auf Gebietsebene	
W157	582_M030_69_06, 69_13	Fischaufstiegsanlage optimieren	punktuell	3

* GEK „Unterer Spreewald“ (LUGV 2012a)

1 Maßnahmen sind laut GEK „Unterer Spreewald“ in Kombination miteinander zu realisieren

2.4. Artenreiche submontane Borstgrasrasen auf Silikatböden (LRT 6230*)

Im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“ wurde im Rahmen der Managementplanung eine Teilfläche der Borstgrasrasen mit einer Gesamtgröße von 0,4 ha sowie eine weitere Entwicklungsfläche mit 0,02 ha aufgenommen. Das Ziel ist es den LRT mit 0,4 ha Flächengröße mit einem guten (B) Erhaltungsgrad im Gebiet zu sichern. Das lebensraumtypische Arteninventar ist jedoch nur in Teilen vorhanden, sodass der Fokus der Planung in der Förderung des Artenspektrums liegt. Da es sich um einen prioritären und pflegeabhängigen Lebensraumtypen handelt, sind Erhaltungsmaßnahmen notwendig (vgl. Tab. 7).

Tab. 7: Erhaltungsmaßnahmen für den prioritären Lebensraumtyps „Artenreiche submontane Borstgrasrasen auf Silikatböden“ (LRT 6230*) im FFH-Gebiet „Wiesenu - Pfaffenberge“

Code	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
G22	Teilweise Beseitigung des Gehölzbestandes	0,42	2
O20	Mosaikmahd	0,4	1
O100*	Nachbeweidung	0,02	1
O114*	Mahd	0,02	1
O119	Wintermahd bei gefrorenem Boden	0,4	1
O121*	Beweidung mit flächenspezifischer Besatzdichte/-stärke: 1,2 GV/ha	0,02	1
O122	Beweidung mit bestimmten Tierarten	0,4	1
O131	Nutzung vor dem 16.06.	0,02	1

* Die Nutzungsarten Mahd (O114) und (Nach-)Beweidung mit flächenspezifische Besatzdichte (O100, O121) stellen hier Alternativen zueinander dar. Der Bewirtschafter kann hier in Abstimmung mit der Biosphärenreservatsverwaltung je nach Umsetzungsfähigkeit entscheiden.

2.5. Pfeifengraswiesen (LRT 6410)

Die Pfeifengraswiesen wurden im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“ im Rahmen der Biotopkartierung 2018 als Begleitbiotop einer Großseggenwiese sowie auf drei Teilflächen im Entwicklungsstadium mit einer Gesamtgröße von rund 13,0 ha aufgenommen. Das Ziel ist es, diese Flächenkulisse mit einem durchschnittlichen oder eingeschränkten (C) bis guten (B) Erhaltungsgrad zu sichern. Da der pflegeabhängige Lebensraumtyp bereits nur noch ein eingeschränktes Artenspektrum auf den Teilflächen aufweist (durch Nutzungsauffassung bzw. unangepasster Nutzung), ist das Einrichten einer regelmäßigen Pflegenutzung besonders wichtig. Des Weiteren sind den Gefährdungen im FFH-Gebiet (Verbuschung und Trittschäden bei zu intensiver Beweidung) entgegenzuwirken. Da es sich um einen pflegeabhängigen Lebensraumtypen handelt, sind Erhaltungsmaßnahmen aufzustellen (vgl. Tab. 8).

Tab. 8: Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyps Pfeifengraswiesen (LRT 6410) im FFH-Gebiet „Wiesenu - Pfaffenberge“

Code	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
G22	Teilweise Beseitigung des Gehölzbestandes (ersteinrichtende Maßnahme)	3,9	1
O20	Mosaikmahd	3,9	1
O32	Keine Beweidung	6,6	2
O33	Beweidung mit max. 1,4 RGVE/ha/a (Wechselweide)	7,0	1
O97	Einsatz leichter Mähtechnik (mit geringem Bodendruck)	13,0	3
O114	Pflegemahd nach September	6,0	2
O114	Nachmahd	7,0	1
O115	Einhaltung einer Schnitthöhe von mindestens 10 cm	13,0	3
O118	Beräumung des Mähgutes/kein Mulchen	13,0	3
O132	Nutzung zweimal jährlich mit mind. 10-wöchiger Nutzungspause	6,0	2

2.6. Feuchte Hochstaudenfluren der planaren Stufe (LRT 6430)

Im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“ wurden im Rahmen der Geländearbeiten 2018 sechs Teilflächen, wovon drei Teilflächen Begleitbiotope von z. B. Fließgewässern darstellen, mit einer Größe von gut 11,0 ha aufgenommen. Das Ziel für das FFH-Gebiet ist es, knapp 13,0 ha des LRT 6430 mit einem guten (B) Erhaltungsgrad zu entwickeln bzw. erhalten. Ausschlaggebend für die Bewertung auf Gebietsebene ist eine Feuchte Hochstaudenflur in der Niederung Börnichen (SP18013-4049NW0122) mit 8,0 ha Flächengröße, welche sich entlang eines Meliorationsgraben entwickelt hat. Sie weist einen mittleren bis schlechten Erhaltungsgrad auf und ist entscheidend für den Erhaltungsgrad auf Ebene des FFH-Gebietes. Zum Erlangen der Ziele werden vorrangig Erhaltungsmaßnahmen abgeleitet (vgl. Tab. 9). Darüber hinausgehende Maßnahmen sind freiwillig (Tab. 10).

Tab. 9: Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyps „Feuchte Hochstaudenfluren der planaren Stufe“ (LRT 6430) im FFH-Gebiet „Wiesenu - Pfaffenberge“

Code	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
G22	Teilweise Beseitigung des Gehölzbestandes (max. 10-20 % Gehölze belassen)	10,3	3
O32	keine Beweidung	7,9	1

Code	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
O97	Einsatz leichter Mähtechnik (mit geringem Bodendruck)	7,9	1
O114	späte Mahd	10,3	3
O115	Einhaltung einer Schnitthöhe von mindestens 10 cm (besser 15 cm)	7,9	1
O118	Beräumung des Mähgutes/kein Mulchen	10,3	3
O130	erste Nutzung ab 01.09.	7,9	1
W106	Stauregulierung (moorschonende Stauhaltung)	Maßnahme auf Gebietsebene	
W129	Oberflächennahen Grundwasserstand einstellen mit Blänkenbildung bis zum 30. Mai jeden Jahres	7,9	1

Tab. 10: Entwicklungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp „Feuchte Hochstaudenfluren der planaren Stufe (LRT 6430) im FFH-Gebiet „Wiesenu - Pfaffenberge“

Code	Maßnahme	Fläche [ha]/davon Begleitbiotop mit LRT 6430 [ha]	Anzahl der Flächen
G22	Teilweise Beseitigung des Gehölzbestandes	3,88/0,4	1
O20	Mosaikmahd	3,88/0,4 2,4	1 2
O97	Einsatz leichter Mähtechnik (mit geringem Bodendruck)	3,88/0,4	1
O115	Einhaltung einer Schnitthöhe von mindestens 10 cm	3,88/0,4	1
O118	Beräumung des Mähgutes/ kein Mulchen	3,88/0,4	1
ohne Code	Zeitlich gestaffelte Mahd	2,4	2

2.7. Brenndolden-Auenwiesen (LRT 6440)

Es wurden während der Biotopkartierung 2018 sechs Teilflächen der Brenndolden-Auenwiesen mit einer Gesamtgröße von ca. 51,0 ha aufgenommen. Das Ziel für das FFH-Gebiet ist es, gut 45,0 ha mit einem guten (B) und 6,5 ha mit einem durchschnittlichen oder eingeschränkten (C) Erhaltungsgrad zu entwickeln bzw. bewahren. Etwa 84 % der Fläche des Lebensraumtyps wird von der Fläche SP18013-4049NW0115 gebildet, die den Nordteil der „Niederung Börnichen“ bildet. Der Erhaltungsgrad dieser Fläche ist damit entscheidend für die Bewertung des Lebensraumtyps auf Gebietsebene. Daher steht diese Fläche im Fokus der Planung und es werden Erhaltungs- sowie Entwicklungsmaßnahmen geplant (Tab. 11 und Tab. 12). Als maßgebliche Maßnahmen werden Extensivierung, Anpassung von Mahd sowie Einstellen einen oberflächen Grundwasserstandes angesehen.

Tab. 11: Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyps Brenndolden-Auenwiesen (LRT 6440) im FFH-Gebiet „Wiesenu - Pfaffenberge“

Code	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
O32	keine Beweidung	49,4	4
O100	Nachbeweidung	0,7	1
O114	Mahd	49,4	4
O115	Einhaltung einer Schnitthöhe von mindestens 10 cm	49,4	4
O120	Keine Beweidung mit Pferden	0,7	1

Code	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
O121	Beweidung mit flächenspezifischer Besatzdichte/-stärke: 1,2 GV/ha	0,7	1
O132	Nutzung 2 x jährlich mit mind. 10-wöchiger Nutzungspause	49,4	4
W106	Stauregulierung (moorschonende Stauhaltung)	43,7	1
		Maßnahme auf Gebietsebene	
W129	Oberflächennahen Grundwasserstand einstellen mit Blänkenbildung bis zum 30. Mai jeden Jahres	43,7	1

Tab. 12: Entwicklungsmaßnahmen für den Lebensraumtyps Brenndolden-Auenwiesen (LRT 6440) im FFH-Gebiet „Wiesenu - Pfaffenberge“

Code	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
O100	Nachbeweidung	1,2	1
O114	Mahd	1,2	1
O121	Beweidung mit flächenspezifischer Besatzdichte/-stärke: 1,2 GV/ha	1,2	1
O132	Nutzung 2 x jährlich mit mind. 10-wöchiger Nutzungspause	1,2	1

2.8. Magere Flachland-Mähwiesen (LRT 6510)

Im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“ wurden im Rahmen der Managementplanung sieben Teilflächen und drei Entwicklungsflächen mit einer Gesamtgröße von ca. 57,0 ha aufgenommen. Das Ziel für diesen Lebensraumtyp ist es, ca. 54,0 ha mit einem guten (B) und knapp 3,0 ha mit einem durchschnittlichen oder eingeschränkten (C) Erhaltungsgrad zu entwickeln bzw. erhalten. Aktuell werden die dem LRT 6510 zuzuordnenden Bereiche, die sich in der „Niederung Börnichen“ und südlich von Lübbenau befinden, als Mähweide genutzt. Die aktuelle Nutzung entspricht grundsätzlich den Zielen der Maßnahmenplanung und sollte zur weiteren Förderung lebensraumtypischen Strukturen und Arten beibehalten werden. Die Mageren Flachland-Mähwiesen sind ein pflegeabhängiger Lebensraumtyp und auf Fortführung der traditionellen Nutzung als Mähweide angewiesen. Es werden primär Erhaltungsmaßnahmen erforderlich (Tab. 13). Darüber hinaus gehende Maßnahmen sind freiwillig (Tab. 14).

Tab. 13: Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyps „Magere Flachland-Mähwiesen“ (LRT 6510) im FFH-Gebiet „Wiesenu - Pfaffenberge“

Code	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
O33	Beweidung mit max. 1,4 RGVE/ha/a	54,6	6
O83	Verzicht auf Winterweide	38,6	1
O100	extensive Nachbeweidung	16	5
O110	keine Nachsaaten auf Grünland	Maßnahme auf Gebietsebene, vgl. Kap. 2.1	
O114	Mahd	57,4	7
O115	Einhaltung einer Schnitthöhe von mind. 10 cm	54,6	6
O118	Beräumung des Mähgutes/kein Mulchen	38,6	1
O132	Nutzung 2x jährlich mit mind. 10-wöchiger Nutzungspause	2,8	1
O145	Heunutzung	16,0	5

Tab. 14: Entwicklungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp „Magere Flachland-Mähwiesen“ (LRT 6510) im FFH-Gebiet „Wiesenu - Pfaffenberge“

Code	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
O114	Mahd	1,2	2
O118	Beräumung des Mähgutes/kein Mulchen	0,4	1
O132	Nutzung 2x jährlich mit mind. 10-wöchiger Nutzungspause	16,8	6

2.9. Alten bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen (LRT 9190)

Im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“ wurden im Zuge der Biotopkartierung (BBK 2018) 16 Teilflächen mit einer Gesamtgröße von ca. 26,0 ha sowie sechs weitere Entwicklungsflächen mit rund 7,0 ha aufgenommen. Das langfristig angestrebte Ziel für die Eichenwälder ist es, gut 26,0 ha mit einem guten (B) im Gebiet zu entwickeln bzw. erhalten. Aktuell besteht die Aufgabe darin, den Lebensraumtyp in seinem derzeitigen Zustand zu erhalten. Langfristig ist eine Verbesserung zu einem guten (B) Erhaltungsgrad im Zuge von Alterungs- und Reifeprozessen auf einigen Teilflächen denkbar. Es werden Erhaltungsmaßnahmen abgeleitet (Tab. 15). Darüber hinaus gehende Maßnahmen sind für die in einem guten (B) Erhaltungsgrad befindliche Teilfläche mit der Flächen-ID SP18013-4049NW0058 freiwillig (Tab. 16).

Tab. 15: Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp „Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen LRT (9190) im FFH-Gebiet „Wiesenu - Pfaffenberge“

Code	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	11,6	4
F15	Freihalten von Bestandeslücken und -löchern für Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	8,8	3
F28	Belassen von Altbäumen zur langfristigen Erhaltung des Altholzschirmes*	1,3	1
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten	2,6	2
F86	Langfristige Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung	Maßnahme auf Gebietsebene	
F91	Mischungsregulierung zugunsten der Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften	Maßnahme auf Gebietsebene	
F118	Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile	Maßnahme auf Gebietsebene	
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen	Maßnahme auf Gebietsebene	
W105	Maßnahmen zur Erhöhung des Wasserstands von Gewässern	Maßnahme auf Gebietsebene	

Tab. 16: Entwicklungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp „Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen LRT (9190) im FFH-Gebiet „Wiesenu - Pfaffenberge“

Code	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	3,9	1
F15	Freihalten von Bestandeslücken und -löchern für Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	3,9	1

2.10. Auen-Wälder (LRT 91E0*)

Es wurden im Rahmen der Biotopkartierung 2018 drei Teilflächen mit einer Gesamtgröße von 8,5 ha aufgenommen. Der Lebensraumtyp kommt aktuell in reliktschen Beständen vor, auch typischerweise entlang der Spree. Das langfristige Ziel ist es, 16 ha der Auen-Wälder mit einem guten (B) Erhaltungsgrad zu entwickeln bzw. wahren. Aktuell besteht die Aufgabe daher darin, den Lebensraumtyp in seinem derzeitigen Zustand zu erhalten und mindestens ca. 7,0 ha Entwicklungsflächen in LRT-Flächen zu überführen, daher werden Entwicklungsmaßnahmen notwendig (Tab. 17).

Tab. 17: Entwicklungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp Auen-Wälder (LRT 91E0*) im FFH-Gebiet „Wiesenu - Pfaffenberge“

Code	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. erst-einrichtender Maßnahme	9,5	3
F117	Kleinräumige, dauerwaldartige Nutzung mit einem Nebeneinander verschiedener Waldentwicklungsphasen	2,3	2
F118	Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile	Maßnahme auf Gebietsebene	
F121	Keine forstliche Bewirtschaftung und sonstige Pflegemaßnahmen	8,2	2
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen	Maßnahme auf Gebietsebene	
W105	Stabilisierung des Landschaftswasserhaushaltes	Maßnahme auf Gebietsebene	
W140/141	Setzen einer Sohlschwelle/Aufhöhen einer Sohlschwelle	1,1	1

2.11. Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder (91T0)

Während der Biotopkartierung 2018 wurden vier Teilflächen mit einer Fläche von rund 9,0 ha, wovon zwei Begleitbiotope einer Silbergrasflur und eines Kiefernforstes darstellen, sowie zwei Entwicklungsflächen mit knapp 5,0 ha aufgenommen. Das langfristige angestrebte Ziel für die Flechten-Kiefernwälder besteht darin, 11,0 ha mit einem guten (B) Erhaltungsgrad im FFH-Gebiet zu etablieren, wobei insbesondere Alterungs- und Reifeprozesse bei den Gehölzen von Relevanz sind. Aktuell besteht die Aufgabe darin, den Lebensraumtyp in seinem derzeitigen Zustand zu erhalten und mindestens 7,0 ha Entwicklungsflächen in LRT-Flächen zu überführen. Daher werden Entwicklungsmaßnahmen notwendig (Tab. 18).

Tab. 18: Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyps „Flechten-Kiefernwälder“ (LRT 91T0) im FFH-Gebiet „Wiesenu - Pfaffenberge“

Code	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-)Nutzung	Maßnahme auf Gebietsebene	
F40	Belassen von Altbaumbeständen	Maßnahme auf Gebietsebene	
F99	Belassen von Sonderstrukturen bzw. Mikrohabitaten	Maßnahme auf Gebietsebene	
O89	Erhaltung und Schaffung offener Sandflächen (z. B. durch Abplaggen des Oberbodens zur Verringerung der Gras- und Moosdeckung)	8,6	4
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen	Maßnahme auf Gebietsebene	

3. Ziele und Maßnahmen für Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie

Die Tab. 19 führt die im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“ vorkommenden Arten auf. Anschließend werden die im FFH-Gebiet maßgeblichen Arten sowie weitere wertgebende Arten beschrieben.

Tab. 19: Übersicht der Arten des Anhangs II FFH-RL im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“

Art	Angaben SDB (Stand 27.07.2020)		Ergebnisse der Kartierungen		
	Populations- größe	EHG	aktueller Nachweis	Habitatfläche im FFH-Gebiet 2018*	Maßgeb- liche Art
Biber (<i>Castor fiber</i>)	2 (6-10 Reviere)	B	ja (2013/2014)	88,9 ha	x
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	p	B	ja (2017)	246,9 ha	x
Mopsfeldermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	p	B	ja (2014) Altdaten: 2005/2006	479,8 ha	x
Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>)	p	C	nein (Altnachweise aus 2006)	479,8 ha	x
Rotbauchunke (<i>Bombina bombina</i>)	p	C	ja (2018)	0,8 ha	x
Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	p	C	ja (2018)	0,5 ha	x
Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	p	C	nein	-	x
Eremit (<i>Osmoderma eremita</i>)	p	B	ja (2014)	11,2 ha	x
Rapfen (<i>Aspius aspius</i>)	p	C	ja (2013-2017)	19,5* ha	x
Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)	p	C	ja (2020)	0,2 ha	x
Bitterling (<i>Rhodeus amarus</i>)	p	C	ja (2013-2016)	19,5* ha	x
Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>)	p	B	ja (2018)	194,7 ha	x
Bachmuschel (<i>Unio crassus</i>)	p	B	ja (2014-2018)	49,2 ha	x
Bauchige Windelschnecke (<i>Vertigo moulinsiana</i>)	p	B	ja (2018)	1,3 ha	X

* Jahr der Kartierung

** Der Wert bezieht sich auf eine durchschnittliche Gewässerbreite der Spree von 20 m.

3.1. Biber (*Castor fiber*)

Es liegen Nachweise aus Altdaten über zwei Biberreviere im FFH-Gebiet vor. Es wurde ein Mittelwert von 4,7 Biberreviere ermittelt, was 24 bis 32 Bibern entspricht. Der derzeitige Erhaltungsgrad des Bibers auf Gebietsebene wird mit gut (B) bewertet. Da der Biber einen guten Erhaltungsgrad im FFH-Gebiet hat und kein zwingender Handlungsbedarf besteht, wurden Entwicklungsmaßnahmen geplant (Tab. 20). Die Habitatstrukturen sind für den Biber im FFH-Gebiet Wiesenau-Pfaffenberge gut. Die Behebung der Beeinträchtigung an der Mühlendammbücke befindet sich gerade in Umsetzung (BR SW 2021). Weitere Sicherungen von Straßenquerungen wären in Lübben denkbar: das Wehr Neue Schleuse (Kleine Amtsmühle, wo nur eine eingeschränkte Durchgängigkeit gegeben ist) und an der Spreebrücke (B87), die nicht ökologisch durchgängig ist.

Tab. 20: Entwicklungsmaßnahmen für den Biber im FFH-Gebiet „Wiesenau-Pfaffenberge“

Code	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
B8	Sicherung oder Bau von Biber- und Otterpassagen an Verkehrsanlagen	punktuell	2

3.2. Fischotter (*Lutra lutra*)

Es liegen indirekte Nachweise des Fischotters vor, die an zwei Kontrollpunkten aus Altdaten abgeleitet wurden. Derzeit ist der Erhaltungsgrad des Fischotters auf Gebietsebene mit gut (B) bewertet. Der Fischotter befindet sich auf Landesebene in einem günstigen Erhaltungszustand. Daher wurden lediglich Entwicklungsmaßnahmen für die Art geplant (Tab. 21).

Tab. 21: Entwicklungsmaßnahmen für den Fischotter im FFH-Gebiet „Wiesenau-Pfaffenberge“

Code	GEK-Code*	Maßnahme	Fläche [ha]/ Linie [m]	Anzahl der Flächen/ Linien
W11	582_P10_M023_65_01 582_M023_74_14	Rückverlagerung von Uferdämmen und Deichen	23	1
W44	582_P11_M027_71_01, 71_02 und 71_03	Einbringen von Störelementen	18,7/ 950,4	5/ 1
W157	582_M030/69_06	FAA optimieren	punktuell	3

3.3. Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*)

Im Rahmen der Datenrecherche wurden Nachweise der Mopsfledermaus aus Altdaten geführt. Da der Erhaltungsgrad der Mopsfledermaus auf FFH-Gebietsebene gut (B) ist und keine Anzeichen einer massiven Beeinträchtigung bestehen, wird kein vordringlicher Handlungsbedarf abgeleitet, und es werden Entwicklungsmaßnahmen geplant (Tab. 22).

Tab. 22: Entwicklungsmaßnahmen für die Mopsfledermaus im FFH-Gebiet „Wiesenau-Pfaffenberge“

Code	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
B1	Anlage von Sommerquartieren für Waldfledermäuse	Maßnahme auf Gebietsebene	
F44	Erhalt von Horst- und Höhlenbäumen	Maßnahme auf Gebietsebene	

Code	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
F86	Langfristige Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung	Maßnahme auf Gebietsebene	
F91	Mischungsregulierung zugunsten der Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften	Maßnahme auf Gebietsebene	
ohne Code	Erfassungen/Kartierungen	Maßnahme auf Gebietsebene	

3.4. Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*)

Im Rahmen der Datenrecherche konnten keine Nachweise aus den Altdaten geführt werden. Nach Befragung eines ortsansässige Fledermauskundler gibt es regelmäßige Einzelfunde der Art im Raum Lübben, daher wird auch von einem Vorkommen im FFH-Gebiet ausgegangen. Da der Erhaltungsgrad der Bechsteinfledermaus auf FFH-Gebietsebene durchschnittlich oder eingeschränkt (C) ist, sind Erhaltungsmaßnahmen notwendig (Tab. 23). Aktuell besteht die Aufgabe im FFH-Gebiet darin, die vorhandenen natürlichen Habitatstrukturen zu erhöhen und somit die unzureichende Habitatqualität für die Art zu verbessern.

Tab. 23: Erhaltungsmaßnahmen für die Bechsteinfledermaus im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“

Code	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
B1	Anlage von Sommerquartieren für Waldfledermäuse	Maßnahme auf Gebietsebene	
F44	Erhalt von Horst- und Höhlenbäumen	Maßnahme auf Gebietsebene	
F86	Langfristige Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung	Maßnahme auf Gebietsebene	
F91	Mischungsregulierung zugunsten der Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften	Maßnahme auf Gebietsebene	
ohne Code	Erfassungen/Kartierungen	Maßnahme auf Gebietsebene	

3.5. Rotbauchunke (*Bombina bombina*)

Im Rahmen der Kartierung wurden Nachweise an zwei Gewässern (mit Reproduktion) erbracht. Der aktuelle Erhaltungsgrad im Gebiet ist durchschnittlich oder eingeschränkt (C), daher sind Erhaltungsmaßnahmen notwendig (Tab. 24). Essentiell für die Verbesserung der Habitate ist eine Stabilisierung des Landschaftswasserhaushaltes im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“, was aufgrund des geringen und weiter abnehmenden Wasserdargebotes überregional als schwierig erachtet wird. In diesem Zusammenhang geht es auch um die Schaffung ganzjährig nutzbarer Laichgewässer.

Tab. 24: Erhaltungsmaßnahmen für die Rotbauchunke im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“

Code	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
O84	Anlage und/oder Erhalt von Lesesteinhaufen	0,7	1
W29	Vollständiges Entfernen der Gehölze	0,5	1
W34	Initialpflanzung von Schwimmblatttrasenarten	0,7	1
W70	Kein Fischbesatz	0,7	1

Code	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
W83	Renaturierung von Kleingewässern	1,4	3
W86	Abflachung von Gewässerkanten/Anlage von Flachwasserbereichen	0,7	1
W105	Maßnahmen zur Erhöhung des Wasserstands von Gewässern	Maßnahmen auf Gebietsebene	
W171	Entnahme von Fischarten, die den Bestand von FFH-Lebensraumtypen und FFH-Arten beeinträchtigen	0,7	1
ohne Code	Ausführliche Kartierung der Art im FFH-Gebiet (Kartierung aller geeigneten Kleingewässer)	Maßnahmen auf Gebietsebene	

3.6. Kammolch (*Triturus cristatus*)

Im Rahmen der Kartierung 2018 wurde der Kammolch in einem Kleingewässerkomplex im NSG „Biebersdorfer Wiesen“ nachgewiesen. Der aktuelle Erhaltungsgrad ist durchschnittlich oder eingeschränkt (C), daher sind Erhaltungsmaßnahmen notwendig (Tab. 24). Ziel ist es, mit den Maßnahmen einen guten (B) Erhaltungsgrad für den Kammolch zu erreichen. Essentiell dafür sind die Verbesserung der Habitate durch eine Stabilisierung des Landschaftswasserhaushaltes im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“ sowie die Schaffung ganzjährig nutzbarer Laichgewässer. Die notwendigen Maßnahmen sind analog zu denen der Rotbauchunke (vgl. 3.5 und Tab. 24).

3.7. Rapfen (*Aspius aspius*)

Es liegen Nachweise des Rapfens aus Altdaten vor. Derzeit ist der Erhaltungsgrad des Rapfens auf Gebietsebene mit durchschnittlich oder eingeschränkt (C) bewertet, daher sind Erhaltungsmaßnahmen geplant (Tab. 25). Der Fokus bei den Maßnahmen liegt bei der Verbesserung der Gewässerstrukturen sowie der Behebung der fehlenden Durchgängigkeit von Wehren. Darüber hinausgehende Maßnahmen sind freiwillig (Tab. 26).

Tab. 25: Erhaltungsmaßnahmen für den Rapfen im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“

Code	Code GEK*	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
W43	582_M027_71_01, 71_02, 71_03 582_M029_71_01, 71_02 und 71_03	Einbau von Buhnen	9,0	2
W44	582_M027_71_01, 71_02 und 71_03 582_M029_71_01, 71_02 und 71_03	Einbringen von Störelementen	9,0	2
W54	582_M027_71_01, 71_02, 71_03; 582_M029_71_01, 71_02 und 71_03	Belassen von Sturzbäumen/Totholz	9,0	2

Code	Code GEK*	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
W57	-	Grundräumung nur abschnittsweise	40,6	5
W157	582_M030_69_06, 69_13	Fischaufstiegsanlage optimieren	punktuell	3
ohne Code	-	Funktionskontrolle	punktuell	3

* GEK „Unterer Spreewald“ (LUGV 2012a).

Tab. 26: Entwicklungsmaßnahmen für den Rapfen im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“

Code	GEK-Code*	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
W43	-	Einbau von Buhnen	39,0	6
W44	-	Einbringen von Störelementen	39,0	6
W54	-	Belassen von Sturzbäumen/Totholz	39,0	6

3.8. Bitterling (*Rhodeus amarus*)

Es liegt lediglich ein Nachweis des Bitterlings in einem Altarm der Spree vor. Derzeit ist der Erhaltungsgrad des Bitterlings auf Gebietsebene mit durchschnittlich oder eingeschränkt (C) bewertet, sodass Erhaltungsmaßnahmen geplant werden (Tab. 27). Der Fokus bei den Maßnahmen liegt auf der Verbesserung der Gewässerstrukturen, der Optimierung der Gewässerunterhaltung sowie der Behebung der fehlenden Durchgängigkeit einzelner Wehre. Darüber hinausgehende Maßnahmen sind fakultativ (Tab. 28).

Tab. 27: Erhaltungsmaßnahmen für Bitterling im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“

Code	Code GEK*	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
W43	582_M027_71_01, 71_02 und 71_03 582_M029_71_01, 71_02 und 71_03	Einbau von Buhnen	9,0	2
W44	582_M027_71_01, 71_02 und 71_03 582_M029_71_01, 71_02 und 71_03	Einbringen von Störelementen	9,0	2
W53	582_M024_79_10 582_M026_79_10, 582_M028_79_10, 5826_M001_79_10	Unterlassen bzw. Einschränken von Maßnahmen der Gewässerunterhaltung (vorhandene Sohlstrukturen (Sandbänke) belassen)	19,5	8
W54	582_M027_71_01, 71_02 und 71_03 582_M029_71_01, 71_02 und 71_03	Belassen von Sturzbäumen/Totholz	9,0	2
W56	-	Krautung unter Berücksichtigung von Artenschutzaspekten	40,6	5
W57	-	Grundräumung nur abschnittsweise	40,6	5

Code	Code GEK*	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
W157	582_M030/69_06	Fischaufstiegsanlage optimieren	punktuell	3
ohne Code	-	Funktionskontrolle	punktuell	3

* GEK „Unterer Spreewald“ (LUGV 2012a).

Tab. 28: Entwicklungsmaßnahmen für den Bitterling im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“

Code	GEK-Code*	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
W43	-	Einbau von Buhnen	39,0	6
W44	-	Einbringen von Störelementen	39,0	6
W54	-	Belassen von Sturzbäumen/Totholz	39,0	6

3.9. Schlammpeitzger (*Missgurnus fossilis*)

Der Schlammpeitzger wurde im Rahmen der Managementplanung im FFH-Gebiet nachgewiesen (Geländearbeiten im Jahr 2020). Die Habitatfläche umfasst von 0,2 Hektar. Derzeit ist der Erhaltungsgrad des Schlammpeitzger auf Gebietsebene mit durchschnittlich oder eingeschränkt (C) bewertet, daher wurden Erhaltungsmaßnahmen aufgestellt (Tab. 29). Der Fokus bei den Maßnahmen liegt auf der Erhaltung und Verbesserung des einzig bekannten Habitats im FFH-Gebiet.

Tab. 29: Erhaltungsmaßnahmen für den Schlammpeitzger im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“

Code	GEK-Code*	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
W54	-	Belassen von Sturzbäumen/Totholz	0,2	1
W59	-	Keine Krautung	0,2	1
W60	-	keine Grundräumung	0,2	1
W172	-	Entnahme von Fisch-Neozoen	0,2	1
ohne Code	-	Monitoring zur Bestandsüberwachung (dreimal im Abstand von zwei Jahren)	0,2	1

3.10. Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)

Nach Auswertung der vorhandenen Daten sowie stichprobenhafter Überprüfung möglicher Habitatbäume liegen keine Altnachweise und/oder Hinweise auf ein Vorkommen der Art im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“ vor. Ob die Art in der Vergangenheit oder aktuell im FFH-Gebiet vorkam bzw. vertreten ist, bleibt unklar. Es wurden potentielle Vorkommensbereiche ausgewiesen. Derzeit ist der Erhaltungsgrad des Hirschkäfers auf Gebietsebene mit durchschnittlich oder eingeschränkt (C) festgelegt und es werden Erhaltungsmaßnahmen notwendig (Tab. 30).

Tab. 30: Erhaltungsmaßnahmen für den Hirschkäfer im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“

Code	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
F40	Belassen von Altbaumständen	Maßnahme auf Gebietsebene	

Code	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
F41	Belassen bzw. Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern	Maßnahme auf Gebietsebene	
F55	Lichtstellung zur Förderung seltener/gefährdeter Arten	13,4	11
F90	Belassen von Sonderstrukturen (Saftbäume)	Maßnahme auf Gebietsebene	
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen	Maßnahme auf Gebietsebene	
F102	Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	42,6	21
		Maßnahme auf Gebietsebene	
F105	Belassen von Stubben	42,6	21
		Maßnahme auf Gebietsebene	
F123	Keine flächige Bodenbearbeitung	42,6	21
J2	Reduktion des Schwarzwildbestandes	42,6	21
		Maßnahme auf Gebietsebene	

3.11. Eremiten (*Osmoderma eremita*)

Der Eremit wurde im Rahmen der Datenrecherche nachgewiesen. Es wurden zwei Habitate mit 8,5 ha sowie fünf potentielle Habitate abgegrenzt. Derzeit ist der Erhaltungsgrad des Eremiten auf Gebietsebene mit gut (B) bewertet, daher sind Entwicklungsmaßnahmen geplant (Tab. 31). Der Fokus bei den Maßnahmen liegt der Verbesserung der Strukturen bzw. Habitatqualität.

Tab. 31: Entwicklungsmaßnahmen für den Eremit im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“

Code	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
F40	Belassen von Altbaumständen	Maßnahme auf Gebietsebene	
F41	Belassen bzw. Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern	Maßnahme auf Gebietsebene	
F44	Erhalt von Horst- und Höhlenbäumen	Maßnahme auf Gebietsebene	
F90	Belassen von Sonderstrukturen bzw. Mikrohabitaten	Maßnahme auf Gebietsebene	
F99	Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen	Maßnahme auf Gebietsebene	

3.12. Großen Feuerfalter (*Lycaena dispar*)

Der Große Feuerfalter wurde im Rahmen der Managementplanung 2018 nachgewiesen. Derzeit ist der Erhaltungsgrad des Großen Feuerfalters auf Gebietsebene mit gut (B) bewertet. Es werden somit Entwicklungsmaßnahmen zur weiteren Stärkung der Populationen abgeleitet (Tab. 31). Der Fokus bei den Maßnahmen liegt auf der Schaffung weiterer Larvalhabitatflächen sowie der Verringerung von Beeinträchtigungen durch die gegenwärtige Gewässerunterhaltung.

Tab. 32: Entwicklungsmaßnahmen für den Großen Feuerfalter im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“

Code	Maßnahme	Fläche [ha]/Linie [m]	Anzahl der Flächen/Linien
G22	Teilweise Beseitigung des Gehölzbestandes	4,3 ha	1
O20	Mosaikmahd (kleinteilig) im Bereich sich ausbreitender Schilf-Röhrichte	4,3 ha	1
W55	Böschungsmahd unter Berücksichtigung von Artenschutzaspekten: hier gezielter Erhalt von Pflanzen des Flussampfers	2.433,7 m	9
W56	Krautung unter Artenschutzaspekten: hier gezielter Erhalt von Pflanzen des Flussampfers	2.433,7 m	9
ohne Code	Artenspezifische, alternierende Grabenunterhaltung	2.433,7 m	9

3.13. Bauchige Windelschnecke (*Vertigo moulinsiana*)

Die Bauchige Windelschnecke wurde im Rahmen der Geländearbeiten 2018 nachgewiesen. Es wurden zwei Habitatflächen ausgewiesen. Derzeit ist der Erhaltungsgrad der Bauchigen Windelschnecke auf Gebietsebene mit gut (B) bewertet. Im FFH-Gebiet werden Entwicklungsmaßnahmen vorgeschlagen (Tab. 33), welche auf die Sicherung vorhandener sowie der Schaffung zusätzlicher Habitats abzielen. Der Fokus liegt hier auf der Sicherung der Bereiche, die durch ein geschlossenes Schilf-Röhricht eingenommen werden.

Tab. 33: Entwicklungsmaßnahmen für die Bauchige Windelschnecke im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“

Code	Maßnahme	Fläche [ha]	Anzahl der Flächen
G22	Teilweise Beseitigung des Gehölzbestandes	15,3	5
O32	Keine Beweidung	15,3	5
O114	Mahd mit flächenspezifischem Turnus, hier bedarfsorientierte, partielle Mahd	15,3	5
O115	Hier im Sinne von „Einhaltung einer Schnitthöhe von mindestens 20 cm“	15,3	5
W129	Hier im Sinne von: „Oberflächennahen Grundwasserstand einstellen mit zeitweiliger Blänkenbildung bis 30. Mai jeden Jahres	12,3	5

3.14. Bachmuschel (*Unio crassus*)

Die Bachmuschel wurde im Zuge der Geländearbeiten 2018 mit einem Einzeltier sowie anhand von Leerschalen im Gebiet nachgewiesen. Es wurde eine Habitatfläche ausgewiesen. Derzeit ist der Erhaltungsgrad der Bachmuschel auf Gebietsebene mit gut (B) bewertet. Aufgrund der individuenarmen Bachmuschelbestände im FFH-Gebiet besteht jederzeit die Gefahr, dass das Vorkommen erlöschen kann. Um dem entgegen zu wirken, werden Erhaltungsmaßnahmen vorgeschlagen (Tab. 34). Hierbei kommen auch Maßnahmen aus dem GEK „Unterer Spreewald“ zu Tragen.

Tab. 34: Erhaltungsmaßnahmen für die Bachmuschel im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“

Code	GEK-Code*	Maßnahme	Fläche [ha]/Linien [m]	Anzahl der Flächen/Linien
W43	582_M027_71_01, 71_02 und 71_03 582_M029_71_01, 71_02 und 71_03	Einbau von Buhnen	9,0	2
W44	582_M027_71_01, 71_02 und 71_03 582_M029_71_01, 71_02 und 71_03	Einbringen von Störelementen	9,0	2
W53	582_M024_79_10 582_M026_79_10, 582_M028_79_10, 5826_M001_79_10	Unterlassen bzw. Einschränken von Maßnahmen der Gewässerunterhaltung (Sandbänke belassen)	19,5	8
W54	582_M027_71_01, 71_02, 71_03; 582_M029_71_01, 71_02 und 71_03	Belassen von Sturzbäumen/ Totholz	9,0	2
W56	-	Krautung ohne Sedimentberührung	19,5 / 950	8 / 1
W57	-	Grundräumung nur abschnittsweise	19,5 / 950	8 / 1
W157	582_M030/69_06 (Wehr 129)	Fischaufstiegsanlage optimieren	punktuell	3
ohne Code	-	Funktionskontrolle	punktuell	3

* GEK „Unterer Spreewald“ (LUGV 2012a)

4. Ziele und Maßnahmen für weitere naturschutzfachlich besonders bedeutsame Bestandteile

4.1. Schlingnatter (*Coronella austriaca*)

Die Schlingnatter als Anhang-IV-Art wurde im Rahmen der Managementplanung 2018 im Gebiet nicht nachgewiesen. Altdaten im Umfeld des FFH-Gebietes liegen hingegen vor. Nach Auswertung der Daten und der Biotopkartierung wurde eine potentielle Habitatfläche im FFH-Gebiet ausgewiesen. Derzeit ist der Erhaltungsgrad der Schlingnatter auf Gebietsebene mit durchschnittlich oder eingeschränkt (C) festgesetzt. Aufgrund der fehlenden Artnachweise konzentriert sich die Maßnahmenplanung auf den Erhalt des potentiellen Habitates sowie auf eine umfängliche Erfassung der Art im Gebiet (Tab. 35).

Tab. 35: Erhaltungsmaßnahmen für die Schlingnatter im FFH-Gebiet „Wiesenu-Pfaffenberge“

Code	Maßnahme	Fläche [ha]/ Länge[m]	Anzahl der Flächen
F55	Lichtstellung zur Förderung seltener oder gefährdeter Arten oder Biotope	408 m	2
F59	Belassen zufalls- bzw. störungsbedingter (Klein-) Flächen und Strukturen	408 m	2
ohne Code	Anlage von Reisighaufwerken	2,6 ha 408 m	1 2
ohne Code	Kartierung der Schlingnatter mit künstlichen Verstecken	Maßnahme auf Gebietsebene	

4.2. Abgeplattete Teichmuschel (*Pseudanodonta complanata*)

Die Abgeplattete Teichmuschel wurde im Rahmen der Managementplanung 2018 anhand von Leerschalenfunden nachgewiesen. Es wurde eine Habitatfläche ausgewiesen, welche dem Habitat der Bachmuschel entspricht. Derzeit ist der Erhaltungsgrad der Abgeplatteten Teichmuschel auf Gebietsebene mit gut (B) bewertet. Die Abgeplattete Teichmuschel gilt nach der Roten Liste Deutschlands (JUNGBLUTH et al.2011) als „vom Aussterben bedroht“ und wird in der Roten Liste des Landes Brandenburg (HERDAM & ILLIG 1992) als „stark gefährdet“ klassifiziert. Zu beachten ist hierbei, dass die Angabe zu den Brandenburger Beständen aufgrund ihres Alters nicht realistisch gewertet werden kann. Im Allgemeinen ist anzunehmen, dass sich der Zustand der brandenburgischen Vorkommen nicht wirklich erholt hat und somit eine Gefährdung der Art weiterhin vorhanden ist. Deutschland hat eine besondere Verantwortung mit hohem Handlungsbedarf für diese Art. Zum Erhalt und Förderung der Abgeplatteten Teichmuschel im FFH-Gebiet werden die Maßnahmen für die Bachmuschel als Erhaltungsmaßnahmen übernommen (vgl. Kap. 3.14 und Tab. 34).

5. Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten für das europäische Netz Natura 2000

Die Bedeutung der im FFH-Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten für das europäische Netz Natura 2000 ist für die Prioritätensetzung im Rahmen der Maßnahmenumsetzung von Bedeutung. Die Bedeutung eines Lebensraumtyps oder einer Art für das europäische Netz Natura 2000 ist am höchsten, wenn:

- ein hervorragender Erhaltungsgrad (EHG) des LRT/ der Art auf Gebietsebene gegeben ist.
- es sich um einen prioritären LRT/ prioritäre Art handelt.
- der LRT/ die Art sich innerhalb des Schwerpunktraumes für die Maßnahmenumsetzung (LFU 2019) befindet.
- für den LRT/ die Art ein europaweit „ungünstiger“ Erhaltungszustand innerhalb und außerhalb von FFH-Gebieten gemäß dem Bericht nach Art. 17 FFH-RL gegeben ist (EU 2012)

Hat ein LRT bzw. eine Art aktuell einen ungünstigen Erhaltungsgrad im Gebiet, so zeigt dies i.d.R. einen ungünstigen Zustand für das Netz Natura 2000 an und ist daher maßgeblich für die Planung und Umsetzung erforderlicher Maßnahmen.

In der folgenden Tabelle (Tab. 36) ist die Bedeutung der im FFH-Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL und der Arten nach Anhang II der FFH-RL im FFH-Gebiet „Wiesenaupfaffenberge“ dargestellt.

Tab. 36: Bedeutung der im Gebiet vorkommenden, maßgeblichen LRT/Arten für das europäische Netz Natura 2000

LRT/Art	Priorität ¹	EHG ²	Schwerpunkt- raum für Maß- nahmenumset- zung	Erhaltungszustand in der kontinentalen Region (gemäß Bericht nach Art. 17 FFH-RL)		
				Europa (EU 2018)	Deutschland (BfN 2019)	Brandenburg (LUGV 2015a*)
Lebensraumtypen						
2330: Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>	-	B	-	ungünstig - schlecht	ungünstig - schlecht	ungünstig - schlecht
3150: Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>	-	C	x	ungünstig - schlecht	ungünstig - schlecht	ungünstig - unzureichend
3260: Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>	-	C	x	ungünstig - unzureichend	ungünstig - unzureichend	ungünstig - unzureichend
6230*: Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikat-	ja	B	-	ungünstig - schlecht	ungünstig - unzureichend	ungünstig - schlecht
6410: Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)	-	C	-	ungünstig-schlecht	ungünstig-schlecht	ungünstig-schlecht

LRT/Art	Priorität ¹	EHG ²	Schwerpunkt- raum für Maß- nahmenumset- zung	Erhaltungszustand in der kontinentalen Region (gemäß Bericht nach Art. 17 FFH-RL)		
				Europa (EU 2018)	Deutschland (BfN 2019)	Brandenburg (LUGV 2015a*)
6430: Feuchte Hochstaudenfluren der planaren Stufe	-	C	-	ungünstig - unzureichend	ungünstig - unzureichend	günstig
6440: Brenndolden-Auenwiesen (<i>Cnidion dubii</i>)	-	C	x	ungünstig- schlecht	ungünstig- schlecht	ungünstig- schlecht
6510: Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>) ⁴	-	B	-	ungünstig- schlecht	ungünstig- schlecht	ungünstig- schlecht
9190: Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>	-	C	-	ungünstig- schlecht	ungünstig- schlecht	ungünstig- schlecht
91E0*: Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	ja	B	-	ungünstig- schlecht	ungünstig- schlecht	ungünstig - unzureichend
91T0: Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder	-	C	-	ungünstig- schlecht	ungünstig- schlecht	ungünstig- schlecht
Arten						
1337: Biber (<i>Castor fiber</i>)	-	B	-	günstig	günstig	günstig
1355: Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	-	B	-	ungünstig - unzureichend	ungünstig - unzureichend	günstig
1308: Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	-	B	-	ungünstig - unzureichend	ungünstig - unzureichend	ungünstig- schlecht
1323 Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>)	-	C	-	ungünstig - unzureichend	ungünstig - unzureichend	ungünstig- schlecht
1188: Rotbauchunke (<i>Bombina bombina</i>)	-	C	x	ungünstig - schlecht	ungünstig- schlecht	ungünstig- schlecht
1166: Kammmolch (<i>Triturus cristatus</i>)	-	C	-	ungünstig - unzureichend	ungünstig- unzureichend	ungünstig- unzureichend
1083: Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	-	C	-	ungünstig - unzureichend	günstig	ungünstig- unzureichend
1084: Eremit* (<i>Osmoderma eremita</i>)	ja	B	-	ungünstig - unzureichend	ungünstig- unzureichend	ungünstig- unzureichend
1060: Großer Feuerfalter (<i>Lycanae dispar</i>)	-	B	-	günstig	günstig	günstig

LRT/Art	Priorität ¹	EHG ²	Schwerpunkt- raum für Maß- nahmenumset- zung	Erhaltungszustand in der kontinentalen Region (gemäß Bericht nach Art. 17 FFH-RL)		
				Europa (EU 2018)	Deutschland (BfN 2019)	Brandenburg (LUGV 2015a*)
1130: Rapfen (<i>Aspius aspius</i>)	-	C	-	ungünstig- unzureichend	ungünstig- unzureichend	günstig
1134: Bitterling (<i>Rhodeus amarus</i>)	-	C	x	günstig	günstig	günstig
1145: Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)	-	C	-	ungünstig- unzureichend	ungünstig- unzureichend	günstig
1016: Bauchige Windelschnecke (<i>Vertigo moulinsiana</i>)	-	B	x	günstig	günstig	günstig
1032: Bachmuschel (<i>Unio crassus</i>)	-	B	x	ungünstig- schlecht	ungünstig- schlecht	ungünstig- schlecht
Schlingnatter (<i>Coronella austriaca</i>)	-	C	-	günstig	ungünstig- unzureichend	ungünstig- unzureichend

¹ prioritärer LRT/prioritäre Art nach FFH-RL

² EHG auf Gebietsebene = Erhaltungsgrad: A = sehr gut, B = gut, C = mittel bis schlecht

³ kein Schwerpunktraum für diesen LRT im Bundesland Brandenburg ausgewiesen (LUGV 2015a)

* Grundlage der Einstufung ist der Bericht 2013 von Schoknecht & Zimmermann in LUGV 2015a

**Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg**

Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Kooperation
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, Haus S
14467 Potsdam

Telefon: 0331 866 7237

Telefax: 0331 866 7018

E-Mail: Bestellung@MLUK.brandenburg.de

Internet: <https://mluk.brandenburg.de>

